



NIEDERSÄCHSISCHER LANDTAG

Christian Dürr

Mitglied des Landtages
Umweltpolitischer Sprecher
der FDP-Landtagsfraktion

Wahlkreisbüro

Brookdamm 40
27777 Ganderkesee
Tel.: (04222) 400 0850
Fax: (04222) 400 0860

Landtagsbüro

Hinrich-Wilhelm-Kopf-Platz 1
30159 Hannover
Tel.: (0511) 3030-3405
Fax: (0511) 3030-99-3405

Mobil: (0177) 372 6186

E-Mail: mail@christian-duerr.de

Internet: www.christian-duerr.de

**Rede zum Antrag Nutzung der oberflächennahen Erdwärme voran bringen -
Innovative Technologien zum Klimaschutz stärken die
heimische Wirtschaft**

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen - Drs. 15/1574 (Erste Beratung)

53. Sitzung des Niedersächsischen Landtags am 27. Januar 2005

Frau Präsidentin! Meine sehr verehrten Damen und Herren! Das Energiepotenzial der Geothermie gehört zweifelsohne zu den bedeutendsten regenerativen Energien. Für die Energieversorgung in Deutschland ist sie bisher jedoch eher unbedeutend. Dies kann sich bei entsprechenden energiewirtschaftlichen Veränderungen in der Zukunft aber grundlegend wandeln. Energetisch kann die Geothermie grundsätzlich durch Technologien zur Ableitung oberflächennaher und tiefer Erdwärme genutzt werden. Die Nutzung der oberflächennahen Geothermie dient mit der heute verfügbaren Technologie der Wärmepumpe bereits der Wärmeversorgung und Kühlung von Gebäuden. Meine Damen und Herren, die Grünen wollen, dass die Daten des Niedersächsischen Landesamtes für Bodenforschung aufbereitet und den Bürgern bzw. allen Interessierten zugänglich gemacht werden. In Wahrheit wird das in Niedersachsen bereits gemacht. Seit Anfang des Jahres 2003 läuft beim Niedersächsischen Landesamt für Bodenforschung gemeinsam mit der Wirtschaft das Projekt „Geoenergie“. Einbezogen in dieses Projekt sind die staatlichen geologischen Dienste der Länder Brandenburg, Berlin, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Bremen sowie die verschiedenen Landeskatasterverwaltungen. Inhaltlich beschäftigt sich das Projekt damit, die Informationen über des oberflächennahe geothermische Potenzial, nämlich die Erdwärme, für den Verbraucher über das Internet, wie vorhin schon erwähnt, nutzbar zu machen. Durch die Kenntnisse des Landesamtes für Bodenforschung über den Untergrund kann die Planungssicherheit für die unterirdischen Anlagen verbessert werden. Damit werden die Kosten für die Bauherren besser kalkulierbar. Darüber hinaus sollen auch genehmigungsrechtliche Grundlagen zuverlässiger bereitgestellt werden. Zu diesem Zweck erfolgt bereits eine Zusammenarbeit des Niedersächsischen Landesamtes mit einigen Wasser- und Katasterbehörden. Beteiligt sind auch das Wirtschafts-, das Innen- und das Umweltministerium. Ferner soll das Projekt als Pilotprojekt in die Geodaten-

Infrastruktur Niedersachsen eingebunden werden. Meine Damen und Herren, Sie sehen also, dass bereits jetzt die Voraussetzungen für eine verstärkte Nutzung der Geothermie in Niedersachsen geschaffen werden. Aber, Herr Kollege Meinhold - ich schließe mich Ihnen da durchaus an - wir werden im Unterausschuss dieses Thema sicherlich eingehend beraten. Ich finde es ein bisschen schade, dass dieser Antrag federführend vom Wirtschaftsausschuss behandelt werden soll. Aber auch dort sitzen sehr kompetente Leute. Sie haben gerade über die Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Umwelt geredet. Insofern hoffe ich, dass wir zu einem guten Ergebnis kommen werden. - Herzlichen Dank.

(Beifall bei der FDP und bei der CDU)

Quelle: Stenographischer Bericht der 53. Sitzung des Niedersächsischen Landtags, herausgegeben am 03.02.2005